

KLI-122-2 Klima schützen, Wohlstand sichern – Baden-Württembergs grüner Weg ins klimaneutrale und fossilfreie Zeitalter

Antragsteller\*in: KV Freiburg

Beschlussdatum: 05.09.2019

## Änderungsantrag zu KLI

Von Zeile 121 bis 128:

Um das Paris-Abkommen einzuhalten, müssen wir auch in Baden-Württemberg an Tempo zulegen. ~~Zwar wurden in den letzten Jahren gerade beim Ausbau erneuerbarer Energien gute Fortschritte erzielt. In anderen Bereichen wie Verkehr oder Gebäudewärme sind wir aber vom Erreichen der Klimaziele noch weit entfernt. Es bedarf daher größter Kraftanstrengungen auf allen politischen Ebenen und in der Zivilgesellschaft. Nach dem Konzept des Carbon Budgets hat Baden-Württemberg nur noch 610 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> zur Verfügung. Bei gleichbleibendem Ausstoß wäre dieses Budget schon 2024 aufgebraucht.~~ Nach dem Konzept des Carbon Budgets hat Baden-Württemberg nur noch 610 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> zur Verfügung. Bei gleichbleibendem Ausstoß wäre dieses Budget schon 2026 aufgebraucht. Wir setzen uns deshalb das Ziel, 2035 Klimaneutralität zu erreichen. Trotz einiger Erfolge beim Ausbau erneuerbarer Energien sind wir vom Erreichen der Klimaziele weit entfernt. Es bedarf daher größter Kraftanstrengungen auf allen politischen Ebenen und in der Zivilgesellschaft. In einem großangelegten 15-Jahres Plan ist die gesamte Endenergie für Baden-Württemberg um etwa die Hälfte auf eine Größenordnung von 160 TWh zu reduzieren. Diese Endenergie wird im Jahr 2035 durch erneuerbaren Strom und Wärme bereitgestellt. Um den Strombedarf erneuerbar zu decken sind für Baden-Württemberg mindestens 40 GW an Windenergie und 60 GWp an Photovoltaik im Jahr 2035 installiert. Zur Finanzierung dieser Investitionen wird ein Baden-Württembergischer Klimafond aufgelegt.

## Begründung

Klimaneutralität wann?

Im Basisjahr 1990 wurden in Baden-Württemberg 89,2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente emittiert. 2016 wurden dagegen 78,4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente ausgestoßen (Quelle: [www.baden-wuerttemberg.de](http://www.baden-wuerttemberg.de)).

Unser 1,5°C-Emissions-Budget liegt zwischen 610 Mio Tonnen und [880 Mio Tonnen CO<sub>2</sub>](#) für Baden-Württemberg ab 2019.

Bei gleich bleibenden Emissionen von ca 80 Mio Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr wären es noch 8 Jahre, also bis 2026/2027, bis das Budget aufgebraucht wäre.

Deshalb die Korrektur von 2024 auf 2026.

Bei einer linearen Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von 80 Mio Tonnen (2019) auf Null (Ende 2035) könnte das 1,5°C-Emissions-Budget von 610 Mio Tonnen eingehalten werden. 15 Jahre bleiben uns dann noch. Eine ähnliche Rechnung ist [hier](#) zu finden.

Endenergieverbrauch

Der Endenergieverbrauch liegt aktuell in Deutschland bei 2500 TWh ([Quelle](#)) und muss für Klimaneutralität auf ca 1150 bis 1650 TWh reduziert werden ([Quelle](#), Tabelle 13).

Für Baden-Württemberg ergibt sich daraus ein ungefährender Zielwert von 160 TWh Endenergieverbrauch bei Klimaneutralität im Jahr 2035. Diese Endenergie beinhaltet im Wesentlichen Strom, Wärme und aus Strom erzeugte Kraftstoffe/Gase. Der Strombedarf steigt somit im Vergleich zu heute. Ein Wert von mindestens 130 TWh Brutto-Stromerzeugung für Baden-Württemberg ist wahrscheinlich ([Quelle](#), Tabelle 13, Annahme: mind. 1000TWh für Deutschland Brutto-Stromerzeugung bei 100% Anteil Erneuerbarer Energien an Endenergie). Eine mögliche Bereitstellung dieser Strommenge ist eine installierte Leistung von 40 GW an Windenergie und 60 GWp an Photovoltaik im Jahr 2035.